

Opfer- und Zeugenhilfe zieht in neue Büros

Beratung ab nächster Woche in der Marktstraße

red. WIESBADEN Die Opfer und Zeugenhilfe Wiesbaden, die in diesem Jahr ihr 15 jähriges Bestehen feiert, wird in ihrem Jubiläumsjahr ihr bisheriges Domizil in der Adelheidstraße 74 verlassen und neue Beratungsräume in der Wiesbadener Innenstadt beziehen. Ab dem 16. Juli erreichen Opfer und Zeugen von Straftaten die Mitarbeiter im 2. Obergeschoss der Marktstraße 32 zu den bekannten Sprechzeiten.

Die Wiesbadener Hilfe berät und unterstützt seit nunmehr 15 Jahren Betroffene von Straftaten. Im vergangenen Jahr konnten die beiden Mitarbeiter der Beratungsstelle in 216 Fällen rund 246 Ratsuchende mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Unterstützung reicht von der psychosozialen Beratung der Opfer und Zeugen und deren Angehörigen über die Aufklärung durch Weitergabe von wichtigen Informationen bis hin zur Begleitung zu Hauptverhandlungsterminen bei Gericht. Das Beratungsangebot ist für die Betroffenen kostenfrei.

Neben der Opferhilfe praktiziert die Wiesbadener Hilfe auch die außergerichtliche

Konfliktschlichtung und Wiedergutmachung, den so genannten Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) im allgemeinen Strafrecht. Im Jahr 2006 konnten 67 Fälle im Rahmen eines Täter-Opfer-Ausgleichs bearbeitet werden.

Finanziert werden die Angebote der Wiesbadener Hilfe durch das Hessische Ministerium der Justiz sowie in zunehmendem Maß durch Geldbußen und Spenden.

☛ Weitere Informationen bekommen Sie unter der Telefonnummer 0611 / 3082324 oder im Internet unter: www.wiesbadener-hilfe.de

Wiesbadener Kurier, 11. Juli 2007